

Mittwoch, 25. Januar 2023

**19.30 Uhr
im Rathaus Weinfelden**

Traktanden:

1. Protokoll
2. Projektierungskredit über CHF 455'000
Schulraumerweiterung TBS5
3. Kreditbegehren über CHF 438'000
Ersatz Beleuchtung (LED) TBS1 und TBS3
4. Budget 2023
5. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Weinfelden, 18. November 2022
Die Sekundarschulbehörde

2. Projektierungskredit über CHF 455'000 Schulraumerweiterung TBS5

Die in den letzten Jahren stark gestiegenen Schülerzahlen an der Primarschule werden in Kürze auch die Sekundarschule erreichen. Von aktuell 363 Schülerinnen und Schülern in den beiden Schulzentren in Weinfelden muss aufgrund der Prognosen im Sommer 2025 mit 390 und im 2028 mit über 440 Jugendlichen gerechnet werden. Dafür muss zusätzlicher Schulraum zur Verfügung gestellt werden.

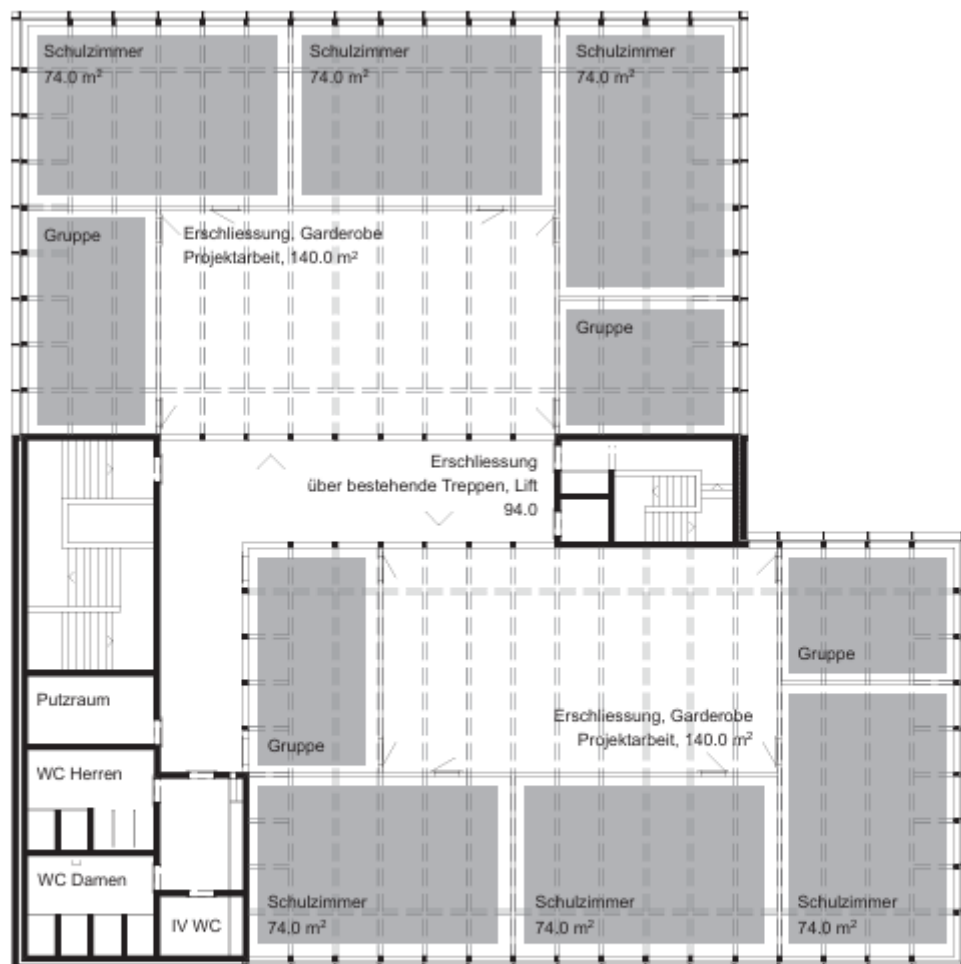
Eine Machbarkeitsstudie hat aufgezeigt, dass eine Arealerweiterung Pestalozzi mit vielen Hindernissen gespickt ist und keine befriedigende Lösung hergibt. Insbesondere kann eine Realisierung nicht in der notwendigen Frist umgesetzt werden.

Die Sekundarschulbehörde hat darum entschieden, die Option Aufstockung der beiden Turnhallen im Thomas-Bornhauser-Sekundarschulzentrum (TBS5) einzulösen und umgehend deren Projektierung anzugehen. Die Hallen (Baujahr 2008) sind ursprünglich so ausgelegt und geplant worden, damit sie um ein Geschoss aufgestockt werden können. Das Baugesetz lässt auch eine zweigeschossige Aufstockung zu, was mit verhältnismässig geringfügigen statischen und weiteren baulichen Massnahmen ermöglicht werden könnte. Eine ressourcenschonende, ökologisch und ökonomisch sinnvolle Erweiterung.

In den zwei Geschossen können insgesamt 12 Klassenzimmer zuzüglich Nebenräume realisiert werden. Damit wären mittelfristig genügend Klassenräume für Weinfelden gesichert. Die weiteren Bedürfnisse nach Spezialräumen für Turnen, Werken und Kochen etc. sind ebenfalls in Planung.

Das Architekturbüro Graf Biscioni Architekten AG geht von Gesamtbaukosten von 12,5 Millionen Franken aus (ohne Betriebseinrichtungen). Daraus abgeleitet sind für die Projektierung CHF 455'000 berechnet worden.

Die Sekundarschulbehörde beantragt Ihnen, den Projektierungskredit über CHF 455'000 für die Schulraumerweiterung TBS5 zu bewilligen.



Denkbarer Grundriss für ein Aufstockungsgeschoss.

Die Erschliessungen inklusive Fluchtwege sind bereits im Sporthallengrundriss berücksichtigt und Vor-dimensionierungen im Holzbau getätigt. Die zu planenden Schulzimmer sind ringweise angeordnet, was eine optimale natürliche Belichtung erwarten lässt.

PROTOKOLL – Botschaft Schulgemeinde 21. Juni 2023

2. Kreditbegehren über CHF 455'000 – Schulraumerweiterung TBS5

Die in den letzten Jahren stark gestiegenen Schülerzahlen an den Primarschulen werden zwangsweise auch Auswirkungen an der Sekundarschule zeigen. Die aktuell 363 Schülerinnen und Schüler werden in den nächsten beiden Jahren gegen 400 anwachsen. Das bedeutet, die Sekundarschule muss bezüglich Infrastruktur aufrüsten.

Eine Machbarkeitsstudie hat aufgezeigt, dass eine Arealerweiterung Pestalozzi keine befriedigende Lösung hergibt und insbesondere eine Realisierung nicht in der notwendigen Frist möglich ist.

Schon mit der Wettbewerbsaufgabe für den Bau der beiden Turnhallen im Thomas-Bornhauser-Sekundarschulzentrum (TBS5) im Jahr 2008 wurde die Möglichkeit einer späteren Aufstockung des Gebäudes vorgegeben. Diese Option will die Sekundarschulbehörde nun einlösen. Weil es das Baugesetz zulässt, wird eine zweigeschossige Aufstockung für insgesamt 12 Schulräume ins Auge gefasst. Damit kann der notwendige Schulraum mit genügend Reserve auf eine ressourcenschonende, ökologische und ökonomische Weise rasch realisiert werden.

Das Architekturbüro Graf Biscioni Architekten AG, Projektverfasser des bestehenden Gebäudes, geht von Gesamtkosten von 12,5 Millionen Franken aus. Daraus leitet sich ein Projektierungskredit von CHF 455'000 ab. Vorausgesetzt, dass keine baurechtlichen Hürden das Projekt verzögern, ist eine Inbetriebnahme der Erweiterung auf Sommer 2025 anzustreben.

Bernhard Scherrer stellt zu Beginn des Traktandums einen Antrag um Rückweisung des Kreditbegehrens. Er begründet diesen mit einem fehlenden Konzept. Seinem Kenntnisstand zufolge wurde bisher die Situation der zwei Schulzentren und Jahrgangsklassen noch nie öffentlich in Frage gestellt. Auch das Argument der fehlenden Kapazität zieht seiner Meinung nach – für einen Zuwachs von 80 Schülern bedarf es keine 12 zusätzliche Klassenzimmer. Er wirft der Behörde Salamiakt vor, wenn die Planung von Spezialräumen im gleichen Schulareal auf einer separaten Schiene gefahren wird.

Der Präsident anerkennt die Bedenken, weist aber darauf hin, dass die Strategiekommision die Situation sehr genau analysiert und den Ausbau des TBS5 als die bedürfnisgerechteste Lösung erkannt hat. Eine Lösung, die auch in angemessener Frist realisiert werden kann.

Armin Huber pocht auf eine Ablehnung des Rückweisungsantrags, da bekanntlich die Planungszeit für solche Vorhaben sehr lang sind und dafür die Zeit fehlt.

Heidi Güttinger möchte wissen, ob der Grundriss, wie auf Seite 6 der Botschaft abgebildet, nicht besser genutzt werden kann. T. Wieland entgegnet, dass es sich wie beschrieben nur um einen denkbaren Grundriss handelt. In der Projektierungsphase wird dieser mit Sicherheit noch überarbeitet.

Annegret Scherrer möchte vor einer Abstimmung ein Modellbild dieses ihrer Ansicht nach hässlichen Klötzlibaus sehen. Sie plädiert dafür, den Fokus für eine Erweiterung auf die alte Turnhalle TBS2 zu legen.

Bert Olsen zeigt sich erstaunt über die hohen Baukosten. Eine Million pro Schulzimmer, obschon keine Land-, Aushub- und Fundamentskosten anfallen? Eine Million Franken pro Schulraum gilt als Faustregel, erwidert T. Wieland. Bei den heutigen Baupreisen hält diese aber kaum noch stand.

Walter Keller möchte wissen, ob über einen Neubau entlang des Giessens nachgedacht wurde. Laut T. Wieland werden verschiedene Varianten in Betracht gezogen und es wird über Varianten nachgedacht.

Enzo Tomaselli befürchtet, dass bei einer derartigen Aufstockung weitere Schäden an den Anliegerliegenschaften entstehen können. Schon beim ursprünglichen Turnhallenbau sind solche aufgetreten, gehört haben sie aber nie mehr etwas. R. Diethelm bestätigt, dass bei Erdarbeiten jeweils Rissprotokolle bei den Nachbarliegenschaften erstellt werden. Solche wurden auch vor und nach dem Bau der TBS5-Hallen erstellt. Betroffene Besitzer dürfen sich gerne melden, damit spezialisierte Ingenieure ihre Anliegen prüfen können.

Der Präsident lässt über den Antrag zur Rückweisung des Kreditbegehrens von B. Scherrer abstimmen. Dieser wird mit 27 Ja-, 53 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

Damit gibt der Vorsitzende die Diskussion über den Projektierungskredit frei.

Samuel Curau befürwortet grundsätzlich die Freigabe des Kredits, vermisst jedoch ein pädagogisches Konzept dahinter und liest aus der Botschaft heraus, dass sich die Behörde mit der Absicht beschäftigt, das Pestalozzi-Schulzentrum ins TBS einzuverleiben. Es sind viele Fragen offen, welche nach Antworten verlangen. Der angekündigte Zeitrahmen, die Projektierung bis im September abzuschliessen, sei zudem viel zu eng bemessen. T. Wieland erwähnt, dass dem Schulleiter Andres Bertschinger auf entsprechende Anfrage bereits zugesagt wurde, dass die Lehrerschaft selbstverständlich angehört wird und eine Lehrperson auch in der Baukommission Einsitz nehmen soll.

Helene Lingenhel macht darauf aufmerksam, dass seinerzeit bei der Erstellung der Turnhallen versprochen wurde, dass das Gebäude um maximal ein Stockwerk erweitert und das Dach begrünt werden würde.

Bert Olsen empfindet das Vorgehen wirr, vieles ist heute noch sehr vage. T. Wieland antwortet, dass, wenn wir heute einen Studienauftrag in Auftrag geben, wir in drei Jahren noch keinen zusätzlichen Schulraum haben werden, dann wenn wir ihn dringend benötigen.

Der Vorsitzende möchte die sehr engagierte und intensive Diskussion nun beenden und zum Antrag schreiten.

Der Antrag der Sekundarschulbehörde, für die Projektierung der Schulraumerweiterung TBS5 einen Kredit über CHF 455'000 zu bewilligen, wird mit 57 Ja-, 24 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.